

Rügen 14. 28. 7. - Mo. 2.8. 1993

A: Mittwoch um 15⁰⁰ Uhr war in Zarenkau
der Treffpunkt mit Raff. Die Reise startete mit
dem Audi 100 von Raff und ging über die Dörfer
und Stralsund nach Rügen. Gegen 20³⁰ erreichten
wir den Campingplatz bei Göhren. Es stand zwar ein
Schild das der Platz ausgesucht sei, aber wir konnten
nicht hinein auf. Wir haben einen recht guten Platz
im westlichen Öko-Bereich gefunden. Der Camping-
platz war riesig aber mit guten Sparapark
Kneipe, Puddelhalle, Imbis, Kino und 2 Dienst-
ständen. Zum Strand waren es vom Zelt ca 50m.
Es gab saubere Sandstrand ohne Strandkörbe.

Am Donnerstag haben wir nach einem guten Frühstück
mit dem Wagen die Insel rund gefahren unter anderem.
Über Binz nach Prora (größtes Haus der Welt, 5
km lang). Von dort nach Sassnitz um die Fährmiten
nach Bornholm in erfahrung zu bringen.

Für unser Abendbrot haben wir 6 kleine Schollen
gekauft. Dann sollte es uns stehen kommen
zum Königsstuhl gehen. Vor lauter Menschen
Dort war kein Parkplatz mehr zu sehen. Die Fahrt
ging also bis Ranzow weiter. Von dort auf
Schusters Rücken zum Königsstuhl. Zum Ende
war allerdings eine Treckhölz, aber man muss
schon mal da ist. Was war zu sehen: Menschen,
Menschen ... und Kreide, naß, kalt und glühend.
Wir also über zum Viktoriasbleich und danach zum
zur Ostsee. Das Boot war die letzte Fahrt
eine Leike. Nach einem nicht lehnenden Aus
durch den Wald ging die Fahrt zum Gipfel weiter.
Dort sind wir vom Parkplatz aus die Fahrt
zum Bismarckdenkmal gefahren. Der Bismarckdenkmal
allerdings schon geschlossen, aber wir haben
Photos und dann zurück zum Boot. Die Fahrt ging
mit der Witterns Fähre über Beggen zurück.

²
Gehren. Man mußte noch die Fische gesäubert und
a. geputzt werden. Als der Grill gebrannt war es
dann auch schon dunkel. Mit ein paar kalten Bierern
vom Jungs war das ein schöner Abend.

Frei. Es ging wie mit dem rasenden Roland zum
Jugendcamp. wurde gefahren und von dort nach Bins
gebracht. In Bins ein bißchen prominiert und
das Land unter Sonnenstrahlen in die Sonne gehalten.
Mit dem rasenden Roland wurde und ein
Spiel gespielt.

Es war dann ein Frühstück anzu regnen. Nach
einer Zeit mit dem Wagen zum Südpolderwald gefahren
und Mädchen mit Tomatensoße gekocht. Gegen 16⁰⁰ Uhr
sind wir mit dem zum Nordpolder aufgebunden. Nach
einer Zeit wurde was allerdings die Regen hose
über. Auf dem Rückweg sind wir noch in
einem Wald etwas versetzt.

Sonntag ging es dann um 7:30 Uhr mit dem Bus
nach Sass mit zum Schiff nach Tarnobrzeg. Auf
dem Schiff gabs dann Schweinefleisch mit Erbsen
und Kartoffeln als Mittag. Beim Essen im Schnell
durchgang in eine 3,5 Stündiges Restaurant, wo
man flüchtig kennen gelernt. Man hat dann
verschiedene Fischsuppen und mehr als 100 Gerichte.

Montag war Tarnobrzeg. Das Stralsunder Schloss ist eine
kleine Dom besichtigung mit Turm besichtigung für
2 DM. Der Bus fährt anschließend nach

Rückkehr um 20⁰⁰ in Hamburg. Die Strecke
betrug ca. 900 km.